

Worldwatch Institute

Zur Lage der Welt 2009

*Ein Planet vor
der Überhitzung*

Klimabuch 2009

Mit Vorworten von

Al Gore und Ban Ki Moon

[wikipedia Worldwatch Institute](http://wikipedia.org/wiki/Worldwatch_Institute)



Die Weltfinanz- wie die Klimakrise sind das Ergebnis eines stürmischen ökonomischen Wachstums, das auf ungedeckten Wechsellagen beruhte. Auf der einen Seite stehen die Schulden, die von Konsumenten, Unternehmen und Regierungen angehäuft wurden, um die große Sause zu finanzieren; auf der anderen Seite die ökologischen Belastungen, die zum Klimawandel und zu einer latenten Ressourcenkrise führen.

Das in Deutschland Ende Januar aufgelegte Konjunkturprogramm weist nur minimale ökologische Komponenten auf. Die Abwrackprämie für Altfahrzeuge dient ebenso wie der überwiegende Teil der Verkehrsinvestitionen lediglich dazu, alte Strukturen zu erhalten. In den USA, aber auch in China oder in Südkorea ist man schon ein wenig weiter und sorgt dafür, dass ein größerer Teil des Geldes für den Umbau der Wirtschaftsstrukturen verwandt wird – um so beide Krisen gemeinsam zu bekämpfen. Eine solche integrale Lösungsstrategie fehlt bisher in Deutschland.

Dabei liegen die Vorteile eines <Green New Deal> auf der Hand. Zukunftsinvestitionen in erneuerbare Energien, in Energieeffizienz und den Ausbau innovativer Stromnetze sowie in neue Formen der Mobilität werfen eine mehrfache Dividende ab: Erstens helfen sie, den stotternden Wirtschaftsmotor wieder in Gang zu bringen. Zweitens

bleibt in der Folge mehr Geld im Land, anstatt für Öl, Gas, Kohle- und Uranimporte ausgegeben zu werden. Drittens werden so die Risiken für das globale Klima verringert und die Weichen für eine nachhaltige Wirtschaftsweise gestellt.

Der Klimawandel auf diesem Planeten findet erheblich schneller statt, als in vielen wissenschaftlichen Szenarien erwartet wurde. Seine direkten Auswirkungen sind schon jetzt für viele Menschen lebensbedrohlich.

Noch ist aber ganz offen, ob die Politik in den relevanten Staaten den Zeitpunkt nutzt und wirkungsvoll reagiert. Mit der Neuorientierung der US-Klimapolitik durch das Team des neuen US-Präsidenten Obama hat es einen kraftvollen Impuls zu Beginn dieses Jahres gegeben. Am Ende des Jahres steht der wichtige UN-Klimagipfel in Kopenhagen an. Der UN-Generalsekretär spricht vom „Jahr des Klimas“. Auch der diesjährige Bericht Zur Lage der Welt des Worldwatch Institute kreist unter verschiedenen Perspektiven um dieses Thema.

Mit dem amerikanischen Untertitel <Into a Warming World> wird die Perspektive deutlich, auf die wir zusteuern, wenn wir weiter wie bisher machen: Ende des Jahrhunderts könnte die globale Durchschnittstemperatur bis zu 6 Grad wärmer als zu Beginn der Industrialisierung sein. Wir werden alle Kräfte mobilisieren müssen, um die Erwärmung zumindest nicht über 2 Grad steigen zu lassen.

Wir wollen mit dieser deutschen Ausgabe von <Zur Lage der Welt> zur Verbreitung des aktuellen Erkenntnisstandes in Sachen Klimawandel beitragen und vor allem Handlungsoptionen aufzeigen, die das ökologisch Notwendige mit dem ökonomisch Sinnvollen verbinden. Es geht dabei nicht nur um den Klimaschutz in den Industriestaaten, sondern darum, ein groß angelegtes <Joint Venture> für Klima- und Energiesicherheit zwischen Industrie- und Schwellenländern zu entwickeln.

Und es geht darum, dass die Verursacher endlich die besonders betroffenen Staaten angemessen unterstützen. Für immer mehr Staaten kann der Klimawandel zur Existenzfrage werden, vor allem für die Inselstaaten, die am wenigsten entwickelten Länder, die Staaten, deren Wasserversorgung gefährdet ist, und solche mit tiefliegenden Flussdeltas. Nach Jahren der Verhandlungen soll es dieses Jahr Entscheidungen geben. Es wird zur Signatur dieses Jahrhunderts gehören, wie wir mit der aktuellen Doppelkrise umgehen. So groß die Herausforderungen auch sind – wir haben jetzt die Möglichkeit, die Weichen Richtung Zukunft zu stellen. Etwas mehr Zutrauen in die eigene Handlungsfähigkeit würde uns gut tun.

Vorwort zur deutschen Ausgabe, 28. April 2009
Von Ralf Fücks, Vorstand der Heinrich-Böll-Stiftung
Von Klaus Milke, Vorstandsvorsitzender von Germanwatch

Inhalt:

1. Eine Politik gegen den Klimawandel

Die Risiken der unbekannteren Treibhausgase # Ruß reduzieren! # Sicherheit angesichts des Klimawandels #

2. Eine sichere Landung für das Klima

Die Bedrohung der Biodiversität durch den Klimawandel # Kleine Inselentwicklungsländer an der Frontlinie des globalen Klimawandels # Klimawandel und Gesundheit #

3. Mit Biochar und Bäumen gegen den Klimawandel

Geo-Engineering – ein Sonnenschirm für die Erde # CO₂-Abscheidung und -Speicherung # Den Klimawandel mit Marktinstrumenten bekämpfen

4. Die Energie der Zukunft

Technologietransfer gegen den Klimawandel # Elektroautos und ihr erneuerbares Energiepotenzial # Beschäftigung in einer kohlenstoffarmen Welt

5. Wie können wir dem Klimawandel widerstehen?

Neue Werte gegen den Klimawandel # Frauen und Klimawandel: Risiken und Anpassungsfähigkeiten # Es ist nicht zu spät! #

6. Ein Abkommen zur Rettung des Klimas

Fakten und Begriffe zum Klimawandel

1992 findet in Rio de Janeiro die große Konferenz für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen statt. Dieser »Erdgipfel« wird mitbestimmend sein, ob es den Vertretern dieser Welt gelingt, den entscheidenden Schritt zur »ökologischen Revolution« (Lester R. Brown) auf planetarischer Ebene zu tun. Der jährlich in 23 Sprachen veröffentlichte Report des Worldwatch Institute »Zur Lage der Welt« trägt mit seinen Daten, Analysen und Strategieentwürfen seinen Teil dazu bei. Die Herausforderung ist klar: Wie läßt sich das Klima der Erde stabilisieren? Was können wir zur Erhaltung der biologischen Vielfalt tun, die für das Überleben der Menschen unerläßlich ist? Weitere Schwerpunkte in diesem Band sind:

- Verbesserung der Lebensbedingungen von Frauen
- Neue Stadtplanung
- Wohin mit den radioaktiven Abfällen?
- Reform der Viehwirtschaft

Worldwatch Institute Report

Fischer



Deutsche Erstausgabe



Worldwatch Institute Report (Hrsg.)

11327

Zur Lage der Welt 1992

Daten für das Überleben unseres Planeten

1480



Zur Lage der Welt 1992

Daten für das Überleben unseres Planeten



Worldwatch Institute Report

Fischer



State of the World

Lester R. Brown
Christopher Flavin
Hilary French

Janet Abramovitz
Chris Bright
Gary Gardner
Anne McGinn
Michael Renner
David Roodman
Linda Starke



A Worldwatch Institute Report on
Progress Toward a Sustainable Society
